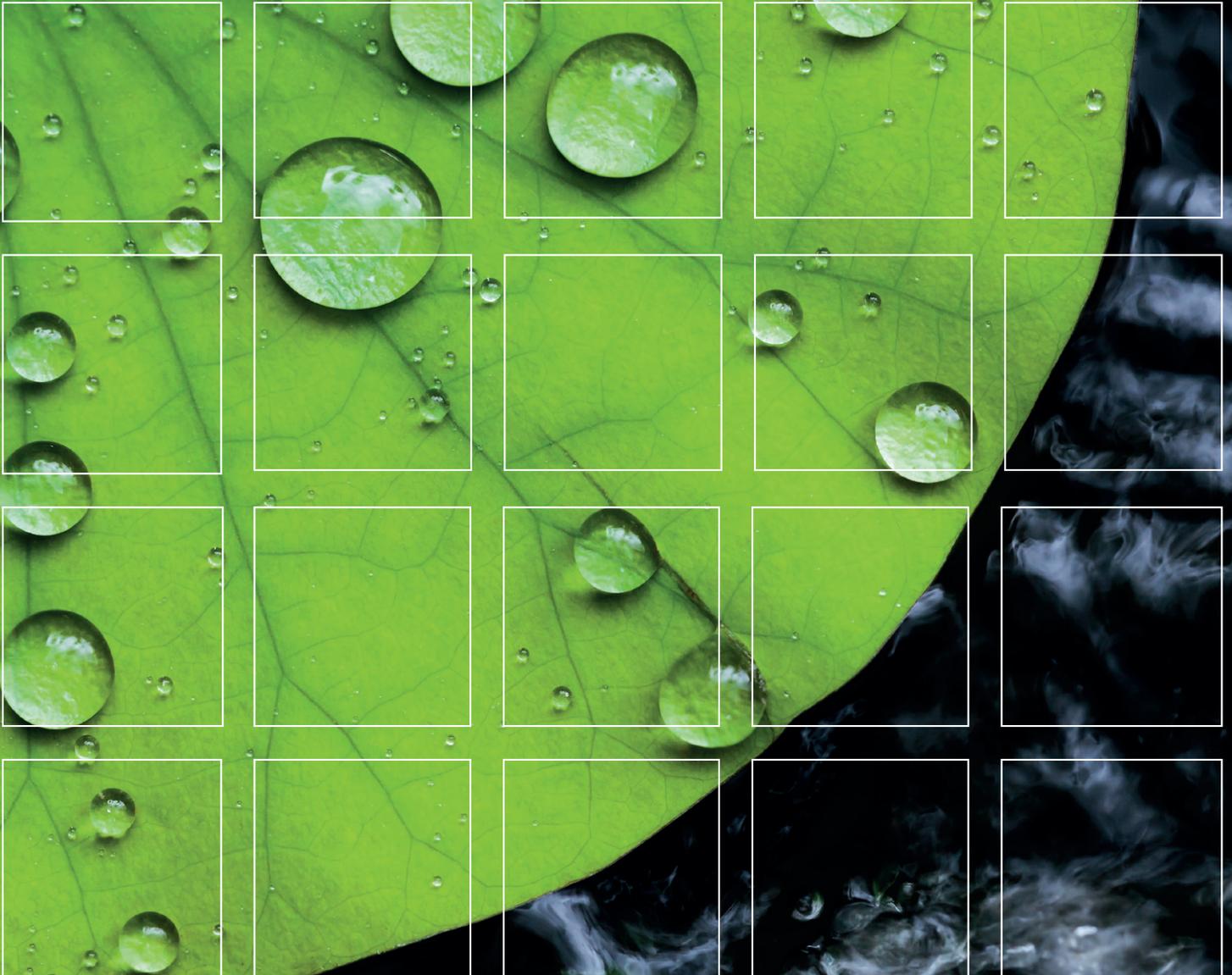


BERICHT ZUR CO₂-BILANZ **2022**

**GÜTER SICHERN
WERTE ERHALTEN**



Willkommen!

"UNSER PLANET IST UNSER ZUHAUSE,
UNSER EINZIGES ZUHAUSE.
WO SOLLEN WIR DENN HINGEHEN,
WENN WIR IHN ZERSTÖREN?" Dalai Lama

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	3
WAS IST EINE CO ₂ -BILANZ	4
VORGEHEN & STANDARDS	5
SCOPE 1 BIS 3	6
SCOPE 1 & 2 INKLUSIVE SCOPE 3 UNTERNEHMENSEBENE	7
CO ₂ -KOMPENSATION	9
SCOPE 3 PRODUKTEBENE	10
CO ₂ -FUSSABDRUCK VON ALLSAFE	12
SCHLUSSWORT & AUSSICHT	14
ABKÜRZUNGEN & QUELLEN	15
IMPRESSUM	15

Liebe Leserin und lieber Leser,

Andre S. Windsor erzählt in seinem Buch von 2009 „Green Recovery“ über Walmart als einen echten Vorreiter. Die Supermarktkette aus den USA begann nämlich als einer der ersten damit, ihre Produkte sichtbar mit dem CO₂-Fußabdruck zu labeln. Auf der Packung Nackensteaks war nun für alle Kunden sichtbar, wie viel CO₂ durch die Ware ausgestoßen wurde.

Das wäre für unsere Produkte auch gut! Schließlich begleitet uns das Thema Umweltschutz schon lange und nebenbei könnten wir uns vielleicht so von Mitbewerbern abheben.

WANN IST EIN FUSSABDRUCK WIRKLICH AUSSAGEKRÄFTIG?

Wie viel Strom verbrauchst du im Monat? Wie viel Kraftstoff schluckt dein Auto? Wie viel Öl verheizt du? Für einen Privathaushalt sind diese Fragen noch relativ einfach zu beantworten – bei einem produzierenden Unternehmen sieht es da schon ganz anders aus.

Komplizierter wird es, wenn man sich ausführlich mit einer CO₂-Bilanz und Dingen wie Scope 1, 2 und 3 befasst. Denn um wirklich eine Aussage treffen zu können, wie viele Emissionen wir als Unternehmen direkt und indirekt verursachen, müssen wir zum Beispiel Daten von

unseren Zulieferern bekommen. Und wissen, wie die Kunden unsere Produkte entsorgen, wenn sie kaputt sind. Das ist extrem komplex!

IMMER MEHR RESSOURCEN

Aber der Weg, unsere Produkte mit einem Fußabdruck zu versehen, war auch nicht der Richtige. Weil wir schlicht niemanden zum Vergleichen hatten, da kein Mitbewerber einen solchen Fußabdruck berechnet. Aber darauf, wie viele Ressourcen wir als Unternehmen verbrauchen, haben wir direkten Einfluss. Hier war eine Stellschraube, um wirklich etwas in Richtung Umweltschutz und CO₂-Reduktion zu erreichen.

NACHHALTIGKEIT IST EINE HALTUNG. UNSERE HALTUNG.



Jens Laufer

Detlef Lohmann

WAS IST EINE CO₂-BILANZ?

Die CO₂-Bilanz, auch bekannt unter Kohlenstoffdioxidbilanz, Treibhausgasbilanz, CO₂-Fußabdruck oder carbon footprint, gibt an, welche Mengen von CO₂-Emissionen durch eine Person, einen Prozess oder ein Unternehmen in einem bestimmten Zeitraum anfallen.

Kohlenstoffdioxid (CO₂) entsteht bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Erdöl und Erdgas – hauptsächlich, um Strom und Wärme zu erzeugen. Es ist das bedeutendste Treibhausgas. Weitere Treibhausgase – Methan, Lachgas und fluorierte Gase – werden durch Prozesse in der Chemieindustrie oder durch Massentierhaltung und Überdüngung in zu großem Maße freigesetzt. Maßeinheit für alle Treibhausgase sind die sogenannten CO₂-Äquivalente (CO₂e). Insgesamt wird daher oft nur vom CO₂-Ausstoß oder von CO₂-Emissionen gesprochen.¹

„ES IST BILLIGER, DEN PLANETEN JETZT ZU SCHÜTZEN, ALS IHN SPÄTER ZU REPARIEREN.“

José Manuel Barroso, ehem. Präsident der EU-Kommission

Für den beobachteten Temperaturanstieg seit Beginn der Industrialisierung und dem damit verbundenen Klimawandel sind vor allem die von Menschen verursachten Treibhausgasemissionen verantwortlich.²

Durch eine CO₂-Bilanz können Unternehmen ihre Klimawirkung messen, sichtbar machen und daraus Maßnahmen ableiten und somit aktiv zum Klimaschutz beitragen. Deutschland hat neben allen anderen UN-Mitgliedstaaten dem Pariser Klimaabkommen im Jahr 2015 zugestimmt, mit dem Ziel, den Temperaturanstieg auf möglichst **1,5 Grad Celsius** durch einen geringeren Ausstoß von Treibhausgasen zu begrenzen. Bis zur zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts soll weltweit ein Gleichgewicht zwischen dem Ausstoß und der Aufnahme von CO₂ erreicht werden (Klimaneutralität). Es soll nicht mehr CO₂ ausgestoßen werden, als gleichzeitig – zum Beispiel von Wäldern – wiederaufgenommen werden kann.

„WIR KÖNNEN UND MÜSSEN ES SCHAFFEN, DASS EUROPA BIS 2050 DER ERSTE KLIMANEUTRALE KONTINENT WIRD.“

Ursula von der Leyen, Präsidentin der EU-Kommission

VORGEHEN & STANDARDS

Bereits 2012 hat unsere damalige Maschinenbaustudentin im Rahmen eines Projektberichts auf Grundlagen der Unternehmensdaten aus 2010 eine erste CO₂-Bilanz erstellt. Im Jahr 2020 wurde diese CO₂-Bilanz mit den Daten aus 2019 aktualisiert. Seitdem berechnen wir regelmäßig unsere jährlichen CO₂-Emissionen. Für 2021 haben wir unseren Fußabdruck erstmals im Bericht zur CO₂-Bilanz offengelegt.

Es besteht aktuell keine einheitliche Form für CO₂-Bilanzen, daher können Daten stark abweichen, gerade in Bezug auf die verwendeten Umrechnungen der Treibhausgase in die CO₂e.

Die Bilanz wird im Wesentlichen mit Hilfe des Greenhouse Gas Protocol (kurz: GHG Protocol, deutsch „Treibhausgasprotokoll“) erstellt. Das GHG ist eine private transnationale Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen.³

Nach dem GHG werden die Unternehmensdaten nach direkten und indirekten Emissionen sortiert. Dies erfolgt in sogenannten Scopes (Anwendungsbereichen).

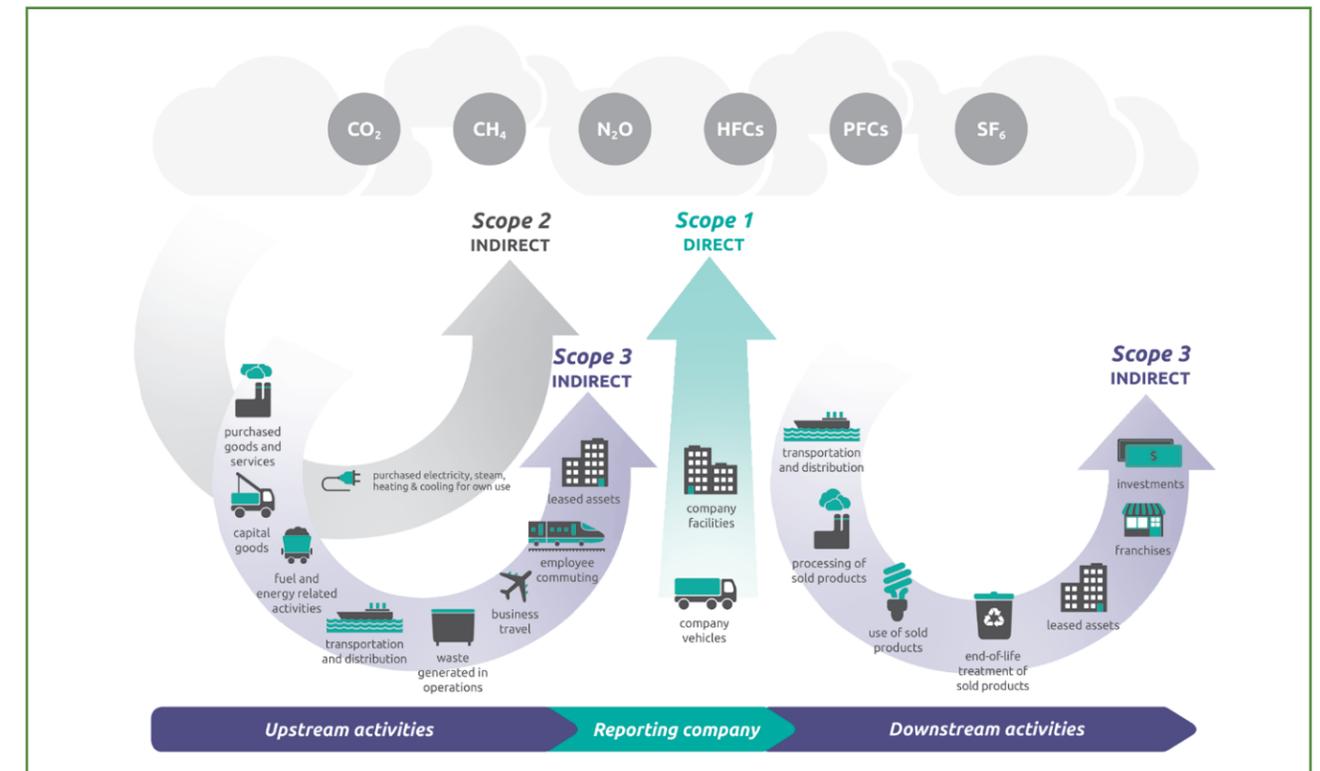


Diagram of scopes and emissions across the value chain (ghgprotocol.org) Stand 15.02.2022

SCOPE 1: enthält alle CO₂-Emissionen, welche direkt durch das Unternehmen gesteuert werden

SCOPE 2: enthält alle CO₂-Emissionen durch die Nutzung von gekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kälte

SCOPE 3: enthält alle CO₂-Emissionen, die sich aus der Unternehmenstätigkeit ergeben

Zur Berechnung unseres CO₂-Ausstosses werden, wo möglich, genaue CO₂-Umrechnungsfaktoren von z.B. Lieferanten, Energieversorger oder Fahrzeugdaten verwendet. Liegen uns diese Daten nicht vor, nutzen wir grundsätzlich die Werte von der Datenbank ProBas vom Umweltbundesamt.

SCOPE 1 BIS 3

SCOPE 1 sind **direkte Emissionen** und werden durch Treibhausgase verursacht, die im Unternehmen emittiert werden. Bei uns werden die Heizungsanlage, die mit Erdgas betrieben wird, und unsere Dienstwagen in Scope 1 miteinbezogen.



SCOPE 2 sind **indirekte Emissionen**, die über Energien und Betriebsmittel wie Strom, Wärme, Druckluft oder Kühlung importiert werden. In unserem Fall beinhaltet Scope 2 neben dem selbst produzierten Strom durch unsere Photovoltaikanlagen (seit April 2020 in Engen und seit April 2021 in Fürstenwalde) auch den zugekauften Strom.



Die Analyse der Daten für Scope 1 und 2 ist relativ einfach. Das GHG Protocol verpflichtet seine Anwender, zumindest diese beiden Bereiche zu erfassen. Für Unternehmen, die mit einer Nachhaltigkeitsstrategie starten, ist das ein guter Anfang – aber bei weitem nicht die Lösung.

Nur **SCOPE 3** beinhaltet mit den **weiteren indirekten Emissionen** die gesamte Lieferkette und auch die CO₂-Emissionen für die spätere Verwendung der Produkte inklusive Recycling oder Verschrottung. Diese Daten zu eruieren, ist zum Teil sehr komplex, und teilweise muss auf Schätzwerte zurückgegriffen werden. Aber wenn wir wirklich unsere CO₂-Emissionen reduzieren möchten, müssen wir vor allem SCOPE 3 betrachten.



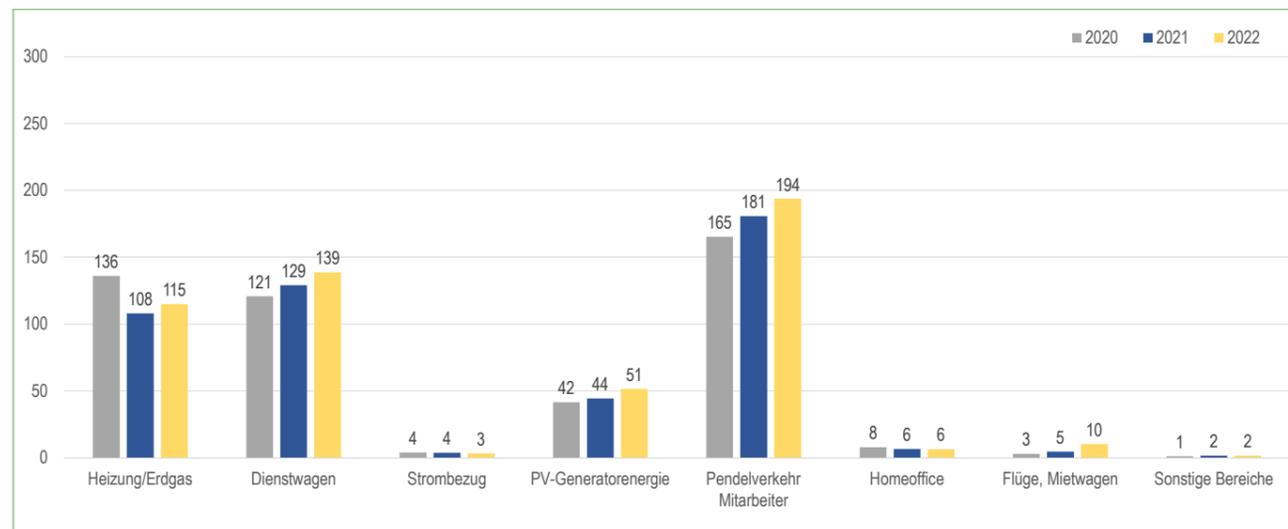
SCOPE 1 & 2 INKLUSIVE SCOPE 3 UNTERNEHMENSEBENE

Zunächst wollen wir die Daten von Scope 1 & 2 und einen Teilbereich von Scope 3 erläutern. Dabei handelt es sich um Bereiche aus Scope 3, die wir der **Standort- bzw. Unternehmensebene** zuordnen, wie z.B. Geschäftsreisen oder Pendelverkehr. Die Bereiche, die wir dagegen direkt der Produktebene zuordnen (z.B. Material, Transport), sind auf Seite 10 zu sehen.

	2020					2021					2022							
	Jahresverbrauch	Einheit	CO ₂ Umrechnungsfaktor	CO ₂ -AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3 Unternehmensebene	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO ₂ Umrechnungsfaktor	CO ₂ -AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3 Unternehmensebene	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO ₂ Umrechnungsfaktor	CO ₂ -AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3 Unternehmensebene	Anteil Scope 1-3
SCOPE 1			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %	in %			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %	in %			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %	in %
Heizung/Erdgas	673.072	kWh	0,202	136	28,3	0,5	537.047	kWh	0,201	108	22,6	0,3	572.205	kWh	0,201	115	22,1	0,4
Service-Fahrzeuge	17.834	Pkm	0,179	3	0,7	0,0	17.870	Pkm	0,184	3	0,7	0,0	29.103	Pkm	0,165	5	0,9	0,0
Dienstwagen	852.500	Pkm	0,138	118	24,5	0,4	917.796	Pkm	0,137	126	26,3	0,4	1.010.832	Pkm	0,132	134	25,7	0,5
SUMME SCOPE 1				257	53,5	0,9				237	49,5	0,7				254	48,7	0,9
SCOPE 2			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %	in %			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %	in %			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %	in %
Strom (100 % Grünstrom)	988.892	kWh	0,004	4	0,8	0,0	943.646	kWh	0,004	4	0,8	0,0	831.802	kWh	0,004	3	0,6	0,0
PV-Generatorenergie - Eigenverbrauch	300.244	kWh	0,066	20	4,1	0,1	449.264	kWh	0,056	25	5,3	0,1	492.490	kWh	0,057	28	5,4	0,1
PV-Generatorenergie - Einspeisung	328.696	kWh	0,066	22	4,5	0,1	338.981	kWh	0,056	19	4,0	0,1	416.659	kWh	0,057	24	4,5	0,1
SUMME SCOPE 2				45	9,5	0,2				48	10,0	0,1				55	10,5	0,2
SUMME SCOPE 1 & 2				302	63,0	1,0				285	59,6	0,8				308	59,3	1,1
SCOPE 3 (Unternehmensebene)			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %	in %			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %	in %			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %	in %
Homeoffice: REMs, COMs	26.880	kWh	0,259	7	1,5	0,0	29.120	kWh	0,181	5	1,1	0,0	31.360	kWh	0,181	6	1,1	0,0
Homeoffice: alle außer REMs, COMs	4.132	kWh	0,244	1	0,2	0,0	6.694	kWh	0,181	1	0,3	0,0	4.166	kWh	0,181	1	0,1	0,0
Flüge	18.810	Pkm	0,160	3	0,6	0,0	10.550	Pkm	0,160	2	0,3	0,0	21.560	Pkm	0,160	3	0,5	0,0
Mietwagen, Dienstreisen mit Privatfahrzeugen	0	Pkm	0,000	0	0,0	0,0	18.412	Pkm	0,167	3	0,6	0,0	43.925	Pkm	0,167	7	1,4	0,0
Pendelverkehr Mitarbeiter	1.206.551	Pkm	0,137	165	34,5	0,6	1.319.429	Pkm	0,137	181	37,8	0,5	1.413.488	Pkm	0,137	194	37,2	0,7
Wasser	1.022.000	kg	0,000	0	0,1	0,0	1.129.000	kg	0,000	0	0,1	0,0	1.272.000	kg	0,000	1	0,1	0,0
Abwasser	1.022.000	kg	0,000	0	0,1	0,0	1.129.000	kg	0,000	0	0,1	0,0	1.272.000	kg	0,000	0	0,1	0,0
Abfall Abtransport (Gewerbemüll, Altpapier, -holz)	786	tkm	0,054	0	0,0	0,0	4.936	tkm	0,054	0	0,1	0,0	9.838	tkm	0,054	1	0,1	0,0
Papier	1.700	kg	0,245	0	0,1	0,0	2.621	kg	0,245	1	0,1	0,0	1.212	kg	0,245	0	0,1	0,0
SUMME SCOPE 3 (Unternehmensebene)				177	37,0	0,6				193	40,4	0,6				212	40,7	0,7
SUMME SCOPE 1-3 (Unternehmensebene)				480	100,0	1,6				478	100,0	1,4				520	100,0	1,8

Folgendes Diagramm zeigt deutlich die wesentlichen Bereiche bei der Betrachtung auf Unternehmensebene. Einige kleine Bereiche wurden unter „Sonstige Bereiche“ zusammengefasst:

CO₂-EMISSIONEN NACH BEREICH (t)
SCOPE 1 BIS 3 UNTERNEHMENSEBENE



Heizung/Erdgas

Da wir Erdgas nur zum Heizen beziehen, schwankt der Jahreswert – der insbesondere durch die Wintertemperaturen beeinflusst wird. Durchschnittlich verursacht die Wärmegewinnung bei allsafe in etwa 120 t CO₂ pro Jahr.

Dienstwagen und Pendelverkehr Mitarbeiter

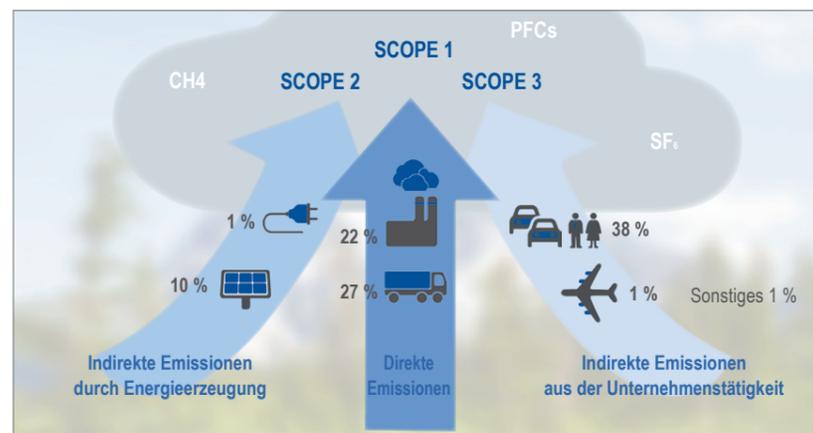
Bei den CO₂-Emissionen, die durch Dienstwagen und dem Pendelverkehr der Mitarbeiter verursacht wurden, sehen wir in den letzten drei Jahren einen kontinuierlichen Anstieg. Im ersten Corona-Pandemie-Jahr 2020 gingen die gefahrenen Personenkilometer durch Geschäftsreisen und Arbeitsweg deutlich zurück. 333 t CO₂ war die Bilanz für 2022, das entspricht einem Plus von 47 t CO₂ zu 2020.

Strombezug

Seit einigen Jahren beziehen wir 100 % Ökostrom aus Wasserkraft. Dadurch werden die verbrauchten kWh mit einer sehr geringen CO₂e umgerechnet, so dass nur 3 t CO₂ in 2022 entstanden. Konkret heißt das: eine eingekaufte verbrauchte kWh Strom bei allsafe verursacht 3 g CO₂.

PV-Generatorenergie

Der selbst erzeugte Strom aus unseren PV-Anlagen hingegen schlägt in der CO₂-Bilanz höher zu Buche. Die CO₂e-Umrechnung beinhaltet auch die Vorkette, sprich die Produktion der PV-Anlage (PV-Generatorenergie).



Diese Grafik fasst die wesentlichen Einflussfaktoren von Scope 1 bis 3 Unternehmensebene nochmal zusammen.

CO₂-KOMPENSATION

Wenn sich Treibhausgas-Emissionen nicht vermeiden oder nicht reduzieren lassen, können sie zumindest durch Klimaschutzprojekte freiwillig kompensiert werden.

Für das Klima ist es nicht entscheidend, an welcher Stelle Treibhausgase ausgestoßen oder vermieden werden. Daher lassen sich Emissionen, die an einer Stelle verursacht wurden, auch durch eine Einsparung an einer anderen, weit entfernten Stelle ausgleichen. Wobei Emissionsvermeidung und -verringern immer besser ist; denn was man nicht emittiert, muss man gar nicht erst aufwändig ausgleichen. Die Kompensation erfolgt über Emissionsminderungsgutschriften (meist als Zertifikate bezeichnet), mit denen dieselbe Emissionsmenge in Klimaschutzprojekten ausgeglichen wird. Wichtig ist, dass es ohne den Mechanismus der Kompensation das Klimaschutzprojekt nicht geben würde, es sich also bei dem Projekt um eine zusätzliche Klimaschutzmaßnahme handelt.⁴



Nun stellt sich die Frage, welche CO₂-Emissionen sollen bzw. müssen kompensiert werden? Sowohl die CO₂-Bilanzstellung als auch die daraus abgeleitete CO₂-Kompensation sind aktuell noch nicht verpflichtend, daher gibt es hier unterschiedliche Handhabungen. Nach der ISO Norm 14064-1 (Treibhausgase – Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene) müssen zur Klimaneutralstellung mindestens die Emissionen aus Scope 1 und 2 miteinbezogen werden.⁵

WIR HABEN UNS DAZU ENTSCHEIDEN, DIE IM VORKAPITEL ERLÄUTERTEN CO₂-EMISSIONEN AUS SCOPE 1 BIS 3 AUF UNTERNEHMENSEBENE ZU KOMPENSIEREN.

Die CO₂-Kompensation für 2019 bis 2021 beliefen sich auf insgesamt 1.717 t CO₂. Als Kompensationspartner arbeiten wir mit der Organisation Fair Climate Fund aus Utrecht/Niederlanden zusammen und haben Projekte in Tschad (Solarkocher für Flüchtlingsfamilien) und Indien (Kochanschlüsse 100 % Biogas) unterstützt.

Für die Kompensationen ab 2022 waren wir auf der Suche nach einem umfassenderen und langfristigen Projekt, welches zukünftig auch einen klimapositiven Beitrag leisten kann. Mit unserer Partnerorganisation fiel die Entscheidung auf Birds, Bees & Business (BBB) in Burkina Faso:

Seit 2018 ist die Organisation in Burkina Faso aktiv. Dort leben viele Frauen vom Verkauf von Sheabutter. Sie werden im Bau und in der Verwendung effektiver Kochherde geschult. Das spart Holz und vermindert so direkt den CO₂-Ausstoß. Die Frauen erhalten außerdem Mikro-Kredite zum Aufbau ihres Shea-Business. Sheabäume und andere vogel- und insektenfreundliche Pflanzen werden gesetzt und gehegt. Die Frauen helfen mit und lernen ganz praktisch, wie der Kreislauf der Natur dauerhaft und nachhaltig funktioniert.



Laut CO₂-Bilanz 2022 stand unterm Strich eine Kompensationsmenge von 520 t. Die Geschäftsleitung hat sich entschieden zusätzlich 480 t zu kompensieren. Sprich im März/April 2023 werden wir das Zertifikat für 1.000 t CO₂ erhalten. Eine Tonne CO₂ kostet bei diesem Projekt 18 €.

SCOPE 3 PRODUKTEBENE

In folgendem Auszug der CO₂-Bilanz betrachten wir die CO₂-Emissionen im Scope 3 auf **Produktebene**:

SCOPE 3 (Produktebene)	2020					2021					2022				
	Jahresverbrauch	Einheit	CO ₂ Umrechnungsfaktor	CO ₂ -AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO ₂ Umrechnungsfaktor	CO ₂ -AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3	Jahresverbrauch	Einheit	CO ₂ Umrechnungsfaktor	CO ₂ -AUSSTOSS	Anteil Scope 1-3
			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %			kg CO ₂ / Einheit	in t	in %
Rohstoffe	5.351.963	kg	5,256	28.132	95,6	6.222.517	kg	5,197	32.337	95,6	5.868.974	kg	4,748	27.866	95,0
Aluminium	3.961.933	kg	6,508	25.786	87,6	4.544.258	kg	6,501	29.541	87,3	4.316.508	kg	5,854	25.270	86,2
Aluminium Hydro	495.234	kg	5,700	2.823	9,6	540.458	kg	5,700	3.081	9,1	695.148	kg	5,700	3.962	13,5
Aluminium Hydro Ungarn Reduxa	0	kg	0,000	0	0,0	0	kg	0,000	0	0,0	1.016.254	kg	4,000	4.065	13,9
Aluminium Hydro Ungarn (Nicht-Reduxa)	2.201.313	kg	6,580	14.485	49,2	3.041.494	kg	6,580	20.013	59,1	1.761.746	kg	6,580	11.592	39,5
Aluminium EU produziert	1.265.386	kg	6,700	8.478	28,8	962.306	kg	6,700	6.447	19,1	843.360	kg	6,700	5.651	19,3
Stahl	1.203.577	kg	1,500	1.805	6,1	1.479.356	kg	1,500	2.219	6,6	1.361.907	kg	1,500	2.043	7,0
Kunststoff	186.453	kg	2,900	541	1,8	198.903	kg	2,900	577	1,7	190.559	kg	2,900	553	1,9
Transport der Rohstoffe	5.555.069	tkm	0,085	471	1,6	8.372.156	tkm	0,073	609	1,8	7.243.499	tkm	0,072	523	1,8
Industrieller Abfall Abtransport	11.579	tkm	0,083	1	0,0	10.805	tkm	0,083	1	0,0	10.467	tkm	0,083	1	0,0
Transport der verkauften Fertigprodukte	6.672.907	tkm	0,039	260	0,9	7.100.212	tkm	0,042	300	0,9	6.725.758	tkm	0,049	329	1,1
Transport zum Recycling der Produkte	1.129.181	tkm	0,083	94	0,3	1.309.825	tkm	0,083	109	0,3	1.035.866	tkm	0,083	86	0,3
SUMME SCOPE 3 (Produktebene)				28.958	98,4				33.356	98,6				28.805	98,2
SUMME SCOPE 1-3 (Produktebene)				29.437	100,0				33.834	100,0				29.325	100,0

Einkauf Aluminium

Mit großem Abstand ist bei uns das eingekaufte Aluminium für die meisten CO₂-Emissionen über alle Scopes (86 % in 2022) verantwortlich. Da die Herstellung sehr energieintensiv ist, entsteht pro Tonne Aluminium ein hohes CO₂e. Im Jahr 2020 kauften wir erstmals „grünes zertifiziertes Aluminium“ von unserem Hauptlieferanten. Statt mit dem Faktor von 8,6 kg CO₂/kg (1 kg Aluminium verursacht 8,6 kg CO₂) umzurechnen, konnten wir die Daten vom Lieferanten verwenden (5,7 bzw. 6,7 kg CO₂/kg). Diese liegen unter dem europäischen Durchschnitt und hatten somit einen positiven Effekt. In 2022 orderten wir über 1.016 t CO₂-reduziertes Aluminium, welches pro t nur 4 kg CO₂/kg verursacht. Dies war der Hauptgrund für das bessere Ergebnis der CO₂-Bilanz.

Bei der Berechnung des Aluminiums und nach Rücksprache mit unserem Lieferanten haben wir leider festgestellt, dass wir im Vorjahresbericht einen Fehler hatten. Und zwar berücksichtigten wir das Aluminium eines Werkes mit einem zu niedrigen Umrechnungsfaktor. Daher gibt es Abweichungen zum Vorbericht bei den Daten aus 2020 und 2021.

Einkauf Stahl und Kunststoff

Der Stahleinkauf ist mit 7 % der zweitgrößte Bereich unserer CO₂-Emissionen. Hier gab es in den letzten Jahren nur umsatzbedingte Schwankungen. Nehmen wir noch den Einkauf von Kunststoff mit fast 2 % dazu, macht der gesamte Materialeinkauf mit 27.866 t CO₂ genau 95 % unseres gesamten CO₂-Fußabdruckes aus. Deshalb ist es so wichtig, auch Scope 3 zu analysieren.

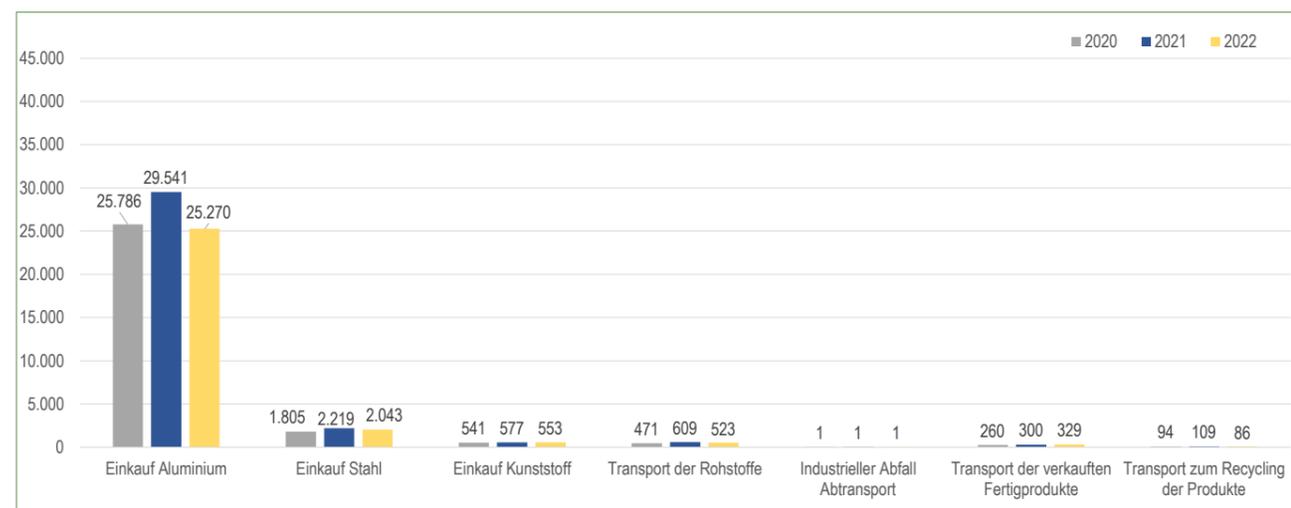
Transport Rohstoffe und Produkte

Die berechneten CO₂-Emissionen für den Transport der Rohstoffe vom Lieferanten zu uns und für den Transport der Produkte zum Kunden betragen im Jahr 2022 852 t. Sie sind somit für ca. 3 % der Gesamtemissionen verantwortlich.

Zusammengefasst sind unsere größten CO₂-Verursacher in Scope 3 auf Produktebene in 2022:

- Einkauf Rohstoffe (95 %) davon Aluminium (86 %)
- Transport der Rohstoffe und Produkte (3 %)

CO₂-EMISSIONEN NACH BEREICH (t)
SCOPE 3 PRODUKTEBENE



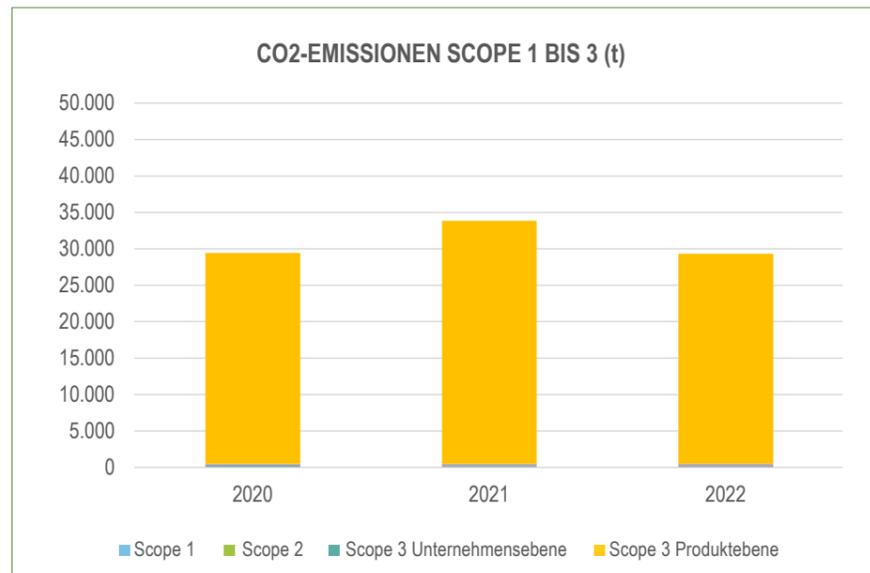
CO₂-FUSSABDRUCK VON ALLSAFE

Im Jahr 2020, welches einen coronabedingten Umsatzrückgang mit sich brachte, berechneten wir einen CO₂-Fußabdruck von 29.437 t. 2021 belief er sich auf 33.834 t, da sich der Umsatz wieder stabilisierte und somit die CO₂-Emissionen analog stiegen. Der Bezug von CO₂-reduziertem Aluminium führte zu einem deutlichen Rückgang des CO₂-Fußabdruckes in 2022 um 13 % auf 29.325 t.

Da die Scope 3 Produktebene so dominant ist, sind hier die Werte der verschiedenen Scopes aufgeführt, da diese im unten aufgeführten Säulendiagramm kaum ersichtlich sind.

CO₂-EMISSIONEN SCOPE 1 BIS 3 (in t)

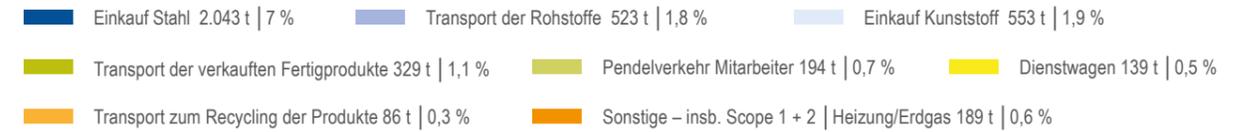
	SCOPE 1	SCOPE 2	SCOPE 3 Unternehmensebene	SCOPE 3 Produktebene	GESAMT
2020	257	45	177	28.958	29.437
2021	237	48	193	33.356	33.834
2022	253	55	212	28.805	29.325



CO₂-EMISSIONEN SCOPE 1 BIS 3 (in %)

	SCOPE 1	SCOPE 2	SCOPE 3 Unternehmensebene	SCOPE 3 Produktebene	GESAMT
2020	0,9	0,2	0,6	98,3	100,0
2021	0,7	0,1	0,6	98,6	100,0
2022	0,9	0,2	0,7	98,2	100,0

ANTEIL BEREICHE AN GESAMT-CO₂-EMISSIONEN NACH SCOPE 1 BIS 3 PRODUKTEBENE (Jahr 2022)



Die Grafik zeigt noch einmal eindrücklich, dass mehr als 95 % unserer Gesamt-CO₂-Emissionen bei der Beschaffung unserer Rohstoffe entstehen – und nur rund 1 % durch Dienstwagen und Pendelverkehr.

SCHLUSSWORT & AUSSICHT

Der öffentliche Fokus bei CO₂-Emissionen liegt auf Scope 1 und 2. Das ist ein guter Anfang, um eine Diskussion in der Öffentlichkeit anzustoßen. Es ist aber keinesfalls ausreichend, um den Klimawandel zu stoppen.

ELEKTROFAHRZEUGE HABEN EINEN GROSSEN IMPACT BEI SCOPE 1 UND 2.

Es darf aber bezweifelt werden, ob der gewünschte Klimaeffekt dadurch erreicht wird: Unsere Erde und unser Klima unterscheiden nicht nach Scopes. Hier wird eine große Gefahr in der aktuell geführten öffentlichen Diskussion sichtbar, wenn Klimaneutralität durch Marketing oder Lobbyismus erreicht werden soll – oder durch den Verbrauch von weiteren Primärressourcen.

Auch wir treiben unsere Aktivitäten für Scope 1 und 2 voran: Fahrgemeinschaften, öffentliche Verkehrsmittel und – ja – auch Elektroautos stehen auf unserer Agenda. Aber wie bei fast allen produzierenden Unternehmen sind auch bei uns die Hauptverursacher von CO₂-Emissionen in Scope 3 zu finden – und zwar über 98 %.

DARUM WERDEN WIR 2023 NOCH MEHR CO₂-REDUZIERTES ALUMINIUM EINKAUFEN.

Jede wirksame Reduzierung nach Scope 3 stellt aber automatisch das bestehende Wirtschaftssystem in Frage und stellt damit neue Herausforderungen an die Geschäftstätigkeit. Deshalb haben wir angefangen, unser Geschäftsmodell zu hinterfragen und zu verändern. Wir reparieren defekte Produkte, kaufen nicht mehr benötigte Produkte zurück und haben damit einen ersten Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft getan. Wir haben begonnen, neue Geschäftsfelder zu entwickeln, in denen wir unser Wachstum und unsere Prosperität vom Ressourcenverbrauch abkoppeln.

Mit Scope 1 und 2 können wir nicht die Welt retten.
Und da haben wir doch eine größere Mission vor uns – oder?

Ihre Jens Laufer und Detlef Lohmann

ABKÜRZUNGEN & QUELLEN

ABKÜRZUNGEN:

CO ₂	= Kohlendioxid oder Kohlenstoffdioxid
CO ₂ e	= CO ₂ -Äquivalente
COM	= Country Manager
GHG Protocol	= Greenhouse Gas Protocol
kWh	= Kilowattstunde
Mio.	= Millionen
P.km	= Personenkilometer
PV-Anlage	= Photovoltaikanlage
REM	= Regionalmanager
tkm	= Tonnenkilometer

QUELLEN:

- S. 4 ¹ www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaziele-und-sektoren-1669268
 S. 4 ² Buch „Kleine Gase – große Wirkung der Klimawandel“ von D. Nelles und C. Serrer, S. 120
 S. 5 ³ de.wikipedia.org/wiki/GHG_Protocol
 S. 9 ⁴ www.umweltbundesamt.de/themen/freiwillige-co2-kompensation
 S. 9 ⁵ www.bnw-bundesverband.de/blog/2020/05/18/co2-kompensation-und-die-grenzen-zum-greenwashing
 S. 14 ⁶ www.allesueberalu.de/Erneuerbare-Energien.html

IMPRESSUM

Herausgeber:	allsafe GmbH & Co. KG Gerwigstraße 31, 78234 Engen Telefon +49 7733 5002-0 www.allsafe-group.com
Geschäftsführer:	Jens Laufer Detlef Lohmann
Bildnachweis:	Titelbild shutterstock.de S.5: Diagram of scopes and emissions across the value chain.pdf (ghgprotocol.org) https://ghgprotocol.org/sites/default/files/ghgp/standards_supporting/Diagram%20of%20scopes%20and%20emissions%20across%20the%20value%20chain.pdf S.6: i-stock.de und Fa. Solarcomplex S.9: www.flickr.com alle anderen Bilder © allsafe GmbH & Co. KG

Kontakt Nachhaltigkeit bei allsafe: Detlef Lohmann, detlef.lohmann@allsafe-group.com

Dieser Bericht zur CO₂-Bilanz 2021 wird auf freiwilliger Basis erstellt.

Hinweise / Haftungsausschluss:

Zur Unterstützung der Lesefreundlichkeit verzichten wir in diesem Bericht auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise. Personenbezogene Bezeichnungen schließen alle Personen, gleich welchen Geschlechts, gleichberechtigt mit ein. Die Weitergabe und Vervielfältigung, insbesondere der Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet, die Verwendung von Texten, Textteilen und Bildmaterial sowie die Vervielfältigung auf Datenträger dieser Publikation oder von Teilen daraus sind ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung der allsafe GmbH & Co. KG nicht gestattet. Die Inhalte dieses Berichts wurden mit größter Sorgfalt erstellt und von den jeweils zuständigen Fachbereichen geprüft. Die allsafe GmbH & Co. KG übernimmt keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Wir verweisen an einigen Stellen auf externe Internetseiten und Zeitschriften. Auf deren Inhalte hat die allsafe GmbH & Co. KG keinen Einfluss und macht sich die dort aufgeführten Inhalte nicht zu eigen. Für die Angebote Dritter wird keinerlei Haftung übernommen.

allsafe GmbH & Co. KG
Gerwigstraße 31
78234 Engen / Germany
Telefon +49 (0)7733 5002-0
Fax +49 (0)7733 5002-47
E-Mail sales@allsafe-group.com
www.allsafe-group.com